

GEMEINE PFEILKRESSE (*Cardaria draba* = *Lepidium draba*)

FAMILIE: Kreuzblütler (*Brassicaceae*)

WEITERE NAMEN: Türkenkresse, Herzkresse, Pfefferkresse



STANDORT: Schuttplätze; Bahndämme; Wegränder; Unkrautfluren; Weinberge.

VORKOMMEN: verbreitet in trockenen und wärmeren Gebieten; in den Alpen bis ca. 2000 m vorkommend. Heimat ist Südeuropa.

WUCHSHÖHE: 20 bis 80 cm.

STÄNGEL: Der aufrechte Stängel ist nach oben zu verzweigt, leicht kantig und kurz behaart.

KEIMBLÄTTER: elliptisch.

LAUBBLÄTTER: Die Grundblätter sind buchtig stängelumfassend, die Stängelblätter mit herzförmigem Grund. Die Blätter sind buchtig gezähnt und kurz behaart.

BLÜHZEIT: Mai bis Juni.

BLÜTE: Die wohlriechenden kleinen weißen Blüten stehen in dichten, tragblattlosen, doldigen Blütenständen. Die 4 Kelchblätter stehen schräg, sind stumpf und haben einen breiten häuti-

gen Rand. Die 4 Blumenkronblätter sind doppelt so lang wie die Kelchblätter und genagelt. Von den 6 Staubblättern sind 4 lang und 2 kurz. 6 Nektardrüsen, davon die äußeren halbmondförmig. Der Fruchtknoten ist oberständig.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Schötchen sind herzförmig aufgeblasen, sie springen nicht auf und haben einen langen Griffel. Sie enthalten oft auch nur 1 Samen.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Die Bestäubung erfolgt durch Fliegen. Die Pflanze kommt in der Regel gruppenweise vor. Wildgemüse (die Pflanze schmeckt scharf und dient daher als Würze, auch als Pfefferersatz verwendet).

BEDEUTUNG

Im Haus- und Kleingarten in Randbereichen häufiger vorkommend.

ZEIGERWERT

Die Gemeine Pfeilkresse ist ein Wärmezeiger und kommt häufiger auf trockenen, stickstoffarmen bis mäßig stickstoffreichen Böden vor und weist meist auf Kalk hin.

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: *Plasmodiophora brassicae* (Kohlhernie der Kreuzblütler), *Albugo candida* (Weißer Rost, ein Falscher Mehltau!), *Erysiphe cruciferarum* (ein Echter Mehltau).

Die Pflanze und bedeutende Pflanzenschädlinge: Wirtspflanze des Kohlgallenrüsslers (*Ceutorhynchus pleurostigma*)

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.